

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände, Investitionen und Wertschöpfung im Gastgewerbe 2003

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 28. Februar 2006
Artikelnummer: 2060730037004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IVD, Telefon: +49 (0)611 / 75 4850; Fax: +49 (0) 611 / 75 3969 oder E-Mail:
innenhandel@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen und Definitionen zur Gastgewerbestatistik

Tabellenteil

- 1.1 Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge, Subventionen und Warenbestände 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.3 Aufwendungen und Bruttoinvestitionen in Sachanlagen 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.5 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.6 Umsatz, Beschäftigte, Bruttolöhne und -gehälter, Bruttoinvestitionen 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und **Beschäftigtengrößenklassen**
- 1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und **Umsatzgrößenklassen**

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

o = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Kurzfassung

Allgemeine Angaben zur Statistik

Jahreserhebung im Gastgewerbe ☐ Erhebung wird im 4. Quartal nach dem Berichtsjahr durchgeführt
☐ Erhebungseinheiten: rechtlich selbstständige Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die mindestens überwiegend Gastgewerbe betreiben ☐ Berichtszeitraum: i.d.R. Kalenderjahr

Zweck und Ziele der Statistik

☐ Erhebungsinhalte: Jahresumsatz nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten, Investitionen, Wareneingang, Lagerbestände, Anzahl der Beschäftigten, Bruttolohn und Gehaltssumme, Sozialabgaben ☐ Zweck der Statistik: Information über die Struktur der Unternehmen, insbesondere zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität für wirtschaftspolitische Zwecke ☐ Hauptnutzer: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank, Wirtschaftsverbände

Erhebungsmethodik

☐ Art der Datengewinnung: Schriftliche Befragung (elektronisch oder papiergebunden) ☐ Berichtsweg: Durchführung von den Statistischen Ämtern der Länder; bei Mehrländerunternehmen des Gastgewerbes überwiegend durch das Statistische Bundesamt ☐ Stichprobenverfahren: Dreifach geschichtete Zufallsstichprobe ☐ Stichprobenumfang: rund 12 000 Unternehmen ☐ Erhebungsinstrumente: Fragebogen (Papier) und Online-Fragebogen (mit integrierten Plausibilitätsprüfungen)

Genauigkeit

☐ Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung zurzeit nicht möglich ☐ Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Kompensation der „unechten Ausfälle“ durch Erhöhung der ersten Auswahl und Ersatz von ausgeschiedenen durch neu gegründete Unternehmen ☐ Gesamtbewertung: Stichprobenmethoden sind wissenschaftlich anerkannt; Ergebnisse sind von bestmöglicher Präzision bei vorgegebenem Stichprobenumfang

Aktualität und Pünktlichkeit

☐ Ende des Berichtszeitraums: 31.12. des Berichtsjahres ☐ Veröffentlichung erster Ergebnisse: frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

☐ Zeitlich: Eingeschränkte Möglichkeiten durch Wechsel der Stichprobe und Erhebungsmerkmale. Veränderungsdaten (je nach Wirtschaftszweig) häufig erst ab 2003 möglich ☐ Räumlich: Vergleich mit anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft möglich

Bezüge zu anderen Erhebungen

☐ Amtliche Statistik: Umsatzsteuerstatistik und Beschäftigtenstatistik

Weitere Informationsquellen

☐ Veröffentlichungen und Kontakt zur Gastgewerbestatistik unter:
www.destatis.de/themen/d/thm_binnen1.php

Kontakt: gastgewerbe@destatis.de; Telefonnummer: +49(0)611/75-4850

1. Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1. Bezeichnung der Statistik:

Jahreserhebung im Gastgewerbe (EVAS¹-Nr.: 45421)

1.2. Berichtszeitraum:

1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres; in wenigen Fällen davon abweichendes Geschäftsjahr

1.3. Erhebungstermin:

4. Quartal nach Ende des Berichtsjahres. (Für das Berichtsjahr 2003 erfolgte die Erhebung zwischen Oktober und Dezember 2004)

1.4. Periodizität:

Jährlich; Länderergebnisse werden von den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht.

1.5. Regionaler Erhebungsbereich:

Bundesgebiet

1.6. Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der NACE² abgegrenzt (Abschnitt H, Abteilung 55). Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen (einschl. Kantinen und Catering) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z. B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei").

Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

1.7. Erhebungseinheiten:

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen.

1.8. Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:

Handelsstatistikgesetz (HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

¹ Einheitliches Verzeichnis amtlicher Statistiken

² NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

1.9. Geheimhaltung und Datenschutz:

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2. Zweck und Ziele der Statistik

2.1. Erhebungsinhalte:

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören u.a. die Erfassung des Jahresumsatzes, der Investitionen, des Wareneingangs und der Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttolohn und –gehaltssumme sowie die Sozialabgaben.

2.2. Zweck der Statistik:

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen über die Struktur der Unternehmen auch zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln. Daher wird die Jahreserhebung im Gastgewerbe in Abgrenzung zur monatlichen Konjunkturerhebung auch als Strukturerhebung bezeichnet.

2.3. Hauptnutzer der Statistik:

Zu den Hauptnutzern der Gastgewerbestatistiken zählen die Bundesministerien, insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die jeweiligen Länderressorts und die Bundesbank sowie die Europäische Kommission und die Europäische Zentralbank. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen des Gastgewerbes zu den Nutzern der Gastgewerbestatistik. Die Ergebnisse fließen zudem in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein.

2.4. Einbeziehung der Nutzer:

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien oder Zentralbanken gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische

Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Handelsstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Gastgewerbestatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Gastgewerbeverbänden.

3. Erhebungsmethodik

3.1. Art der Datengewinnung:

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung von Unternehmen erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Unternehmen.

3.2. Stichprobenverfahren:

Die Grundgesamtheit für die Gastgewerbestatistik ist die Gesamtheit aller Unternehmen, die schwerpunktmäßig Gastgewerbetätigkeiten im Sinne der NACE Rev. 1.1, Abschnitt H (Abteilung 55) ausüben. Die Grundgesamtheit wird anhand des Unternehmensregisters³ festgelegt. Die Unternehmen werden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. In Deutschland wird in der Gastgewerbestatistik mit einer Stichprobe von ca. 8 % der Unternehmen gearbeitet.

3.3. Stichprobenumfang, Auswahlatz:

Die Jahresherhebung wird bei rund 12 000 Unternehmen durchgeführt.

3.4. Schichtung:

Die Zufallstichprobe ist dreifach geschichtet:

1. Schichtung: Unterteilung der Grundgesamtheit nach Bundesländern.
2. Schichtung: Innerhalb jedes Bundeslandes Schichtung nach Branchengruppen.
3. Schichtung: Innerhalb jeder so gebildeten Schicht Schichtung nach Umsatzgrößenklassen.

3.5. Hochrechnung:

Die Ergebnisse jedes einzelnen Unternehmens der Stichprobe werden auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. Dabei ist der Hochrechnungsfaktor der Kehrwert des Auswahlatzes. In der untersten Umsatzgrößenklasse kann der Hochrechnungsfaktor auf ca. 50 steigen, d.h. ein Unternehmen repräsentiert 50 andere. Die Unternehmen in Totalschichten erhalten den Hochrechnungsfaktor 1,0. Der Hochrechnungsfaktor für den Umsatz wird anhand der Zuordnung der einzelnen Unternehmen zu bestimmten Umsatzgrößenklassen festgelegt. Gleichzeitig wird aber auch ein Hochrechnungsfaktor für die Zahl der Beschäftigten ermittelt, der von dem Hochrechnungsfaktor für den Umsatz abweichen kann. Diese beiden Hochrechnungsfaktoren werden dann auch für die Hochrechnung der mit dem

³ Bei dem Unternehmensregister handelt es sich um eine Datenbank der wirtschaftlich aktiven Unternehmen und Betriebe aus nahezu allen Wirtschaftszweigen. Sie wird regelmäßig aus verschiedenen Datenquellen, vorwiegend Verwaltungsdaten, aktualisiert und enthält Angaben zu Umsatz und Beschäftigten für deutschlandweit rund 3,2 Millionen Unternehmen. Das Unternehmensregister dient in erster Linie zur rationellen Durchführung von statistischen Erhebungen. Daneben kann es auch zur eigenständigen Ermittlung und Darstellung der Wirtschaftsstruktur genutzt werden und trägt somit zur Entlastung von statistischen Berichtspflichten, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen, bei.

Umsatz oder mit den Beschäftigten korrelierten Merkmale der Jahrerhebung verwendet.

Die Jahrerhebung im Gastgewerbe stellt hochgerechnete Ergebnisse für gut 170 000 Unternehmen aus dem Jahr 2003 zur Verfügung.

3.6. Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:

Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internetfragebogen mit integrierten Plausibilitätsprüfungen verwendet. Die Fragebogen werden entsprechend den aktuellen Standards der amtlichen Statistik zur Erstellung von Fragebogen entwickelt. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt sowie einige Statistische Ämter der Länder im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) befragt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

3.7. Belastung der Auskunftspflichtigen:

Zur Entlastung der Unternehmen und zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wird in Zeitabständen von etwa sieben bis zehn Jahren eine neue Stichprobe aus der Grundgesamtheit aller Gastgewerbeunternehmen in Deutschland gezogen. Alle Unternehmen der Totalschichten werden in die Stichprobe aufgenommen und können daher nicht ersetzt werden. Die Unternehmen der Repräsentativschichten werden i.d.R. ersetzt (sog. „Rotation“).

3.8. Dokumentation der Erhebungsinstrumente:

Der Erhebungsvordruck für die Jahrerhebung 2003 im Gastgewerbe steht als Anlage zur Verfügung. Ein Testzugang zu dem aktuellen Internetfragebogen Jahrerhebung 2004 im Gastgewerbe ist über www.idev.destatis.de/idev/ möglich.

4. Genauigkeit

4.1. Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:

Bei der Jahrerhebung im Gastgewerbe wurde das Stichprobendesign nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden können. Jede Statistik ist mit einem Unschärfebereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Unterschieden werden in der Regel stichprobenbedingte Fehler und nicht-stichprobenbedingte Fehler.

4.2. Stichprobenbedingte Fehler:

Ein typischer Fehler stellt bei Stichproben der Stichprobenzufallsfehler dar, d.h. jede repräsentative Stichprobe führt in Abhängigkeit vom Stichprobenumfang und der Streuung der zu beobachtenden Merkmale zu geringfügig anderen Ergebnissen. Der Stichprobenzufallsfehler wird durch anerkannte Stichprobenmethoden (fachgerechte Schichtung und präzisionssteigernde Berechnung der Hoch-

rechnungsfaktoren) reduziert. Eine Quantifizierung des Stichprobenzufallsfehlers ist (zurzeit) nicht möglich.

4.3. Nicht-stichprobenbedingte Fehler:

Bei der Ermittlung der Grundgesamtheit, gleichgültig nach welchem Verfahren, können Fehler auftreten, da beispielsweise Unternehmen, obwohl sie überwiegend Gastgewerbe betreiben, nicht dem Gastgewerbe zugeordnet sind (Untererfassung). Daneben kommt es vor, dass Unternehmen befragt werden, die nicht oder nicht mehr zur Zielgesamtheit gehören und damit nicht (mehr) auskunftspflichtig sind (Übererfassung). Diese so genannten „unechten Ausfälle“ werden gelöscht. Aufgrund vorliegender Erfahrungswerte werden deshalb mehr Unternehmen mittels der Stichprobe gezogen, damit nach Löschung der unechten Ausfälle die Anzahl der Befragten möglichst nahe unterhalb von 12 000 (siehe 3.3) liegt. Die Differenz wird mittels einer Auswahl von Neugründungen nochmals reduziert. Die Qualität der Stichprobenergebnisse hängt somit entscheidend von der Qualität der Kenntnisse über alle Unternehmen der Grundgesamtheit ab.

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern gehören auch die **Antwortausfälle** (= so genannte „echte Ausfälle“), d.h. alle Unternehmen, die nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Antwortausfälle führen dann zu systematischen Fehlern, wenn die betreffenden Unternehmen sich erheblich von den auskunftgebenden unterscheiden. Die wegen ihrer geringen Zahl zu vernachlässigenden Antwortausfälle werden durch geeignete Schätzwerte ersetzt.

Eine weitere Ergebnisverzerrung kann durch bewusste oder unbewusste Falschangaben verursacht werden. Durch den Einsatz von Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Unternehmens als auch mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichen, werden unplausible Eintragungen weitgehend erkannt und nach Rückfrage bei den Unternehmen korrigiert.

5. Aktualität

Erfahrungsgemäß entnehmen die Unternehmen die meisten Angaben für die Jahreserhebung aus ihren Jahresabschlüssen. Aus diesem Grund erfolgt die Jahreserhebung im Herbst des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres. Danach sind noch zahlreiche zeitaufwendige Rückfragen für Korrekturen erforderlich. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse der Jahreserhebung in der Regel frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden.

6. Verfügbarkeit und Transparenz

Die deutsche Gastgewerbestatistik wird nur online veröffentlicht. Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen nahezu immer **kostenfrei** abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

www.destatis.de/themen/d/thm_binnen1.php

Jahreserhebung und monatliche Veröffentlichungen:

www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/n0000.csp?treeid=45421

Lange Reihen zur monatlichen Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung in feiner Wirtschaftszweiggliederung sowie saison- und kalenderbereinigte Angaben:

www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon

7. Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Aufgrund der Vorgaben durch die Verordnungen der EG sind die Ergebnisse für den Bereich der Europäischen Gemeinschaft vergleichbar. Gleichwohl unterliegt die Gastgewerbestatistik nicht zuletzt wegen der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtsfirmenkreises einer gewissen Dynamik. Auch werden die der Statistik zu Grunde liegenden Rechtsgrundlagen in immer kürzer werdenden Zeitabständen den erweiterten Ansprüchen der Datennutzer angepasst. Zuletzt wurde 2003 die Wirtschaftszweigklassifikation neu gestaltet und eine neue Stichprobe gezogen. Diese Entwicklungen führen innerhalb der Jahreserhebung zu gewissen Einschränkungen in der Vergleichbarkeit der jeweiligen Ergebnisse im Zeitverlauf.

Es gibt darüber hinaus auch Abweichungen in den Ergebnissen der Jahreserhebung und der monatlichen Erhebungen hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und damit auch dessen Veränderung zum Vorjahr sowie hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung. Sie sind unter anderem durch das in der Jahreserhebung angewandte Stichtagsprinzip zu erklären. Die Jahreserhebung weist die Zahl der Beschäftigten mit Stand 30.09. aus.

Zudem werden im Rahmen der Monatserhebung Abschneidegrenzen angewandt; die Jahreserhebung erfolgt ohne Abschneidegrenze. Der Berichtsfirmenkreis ist somit unterschiedlich groß. Überdies werden die Angaben der Unternehmen zur Jahreserhebung entsprechend den Jahresabschlussrechnungen dargestellt, wodurch es ebenfalls zu Abweichungen zwischen der Summe der bereits vorliegenden Monatsmeldungen und dem nachträglich erstellten Jahresabschlussergebnis kommen kann.

Die aufgeführten Abweichungen haben keine Auswirkungen auf die Aussagekraft der jeweiligen Statistik, da grundsätzlich die Monatsstatistik vorwiegend der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Gastgewerbe und die Jahreserhebung mehr der Beschreibung der Struktur der Unternehmen, ihrer betriebswirtschaftlichen Situation und ihrer Ertragsentwicklung dient.

8. Bezüge zu anderen Erhebungen

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- sowie die Beschäftigtenstatistik. In der Umsatzsteuerstatistik werden tendenziell höhere Umsätze ausgewiesen als in der Gastgewerbestatistik. Das kann unter anderem damit begründet werden, dass die Umsatzsteuerstatistik auch Ergebnisse von Unternehmen enthält, die während des Berichtsjahres aufgelöst wurden oder die nur saisonal aktiv waren. Auch die bestehenden Differenzen zwischen der Beschäftigtenstatistik und der Gastgewerbestatistik bezüglich der Angaben zur Zahl der Beschäftigten lassen sich durch unterschiedliche methodische Konzepte erklären: Im Rahmen der Gastgewerbestatistik erfolgt die Zuordnung der Unternehmen nach dem Schwer-

punktprinzip. Somit werden auch Beschäftigte, die in Unternehmensteilen arbeiten, die nicht unmittelbar zum Gastgewerbe gehören, in der Gastgewerbestatistik nachgewiesen. Die Beschäftigtenstatistik hat als Erhebungseinheit dagegen Betriebe (also Unternehmensteile) und erfasst somit nur die Beschäftigten, die in Betrieben für Gastgewerbeaktivitäten zuständig sind. Als weiterer Unterschied lässt sich anführen, dass die Gastgewerbestatistik alle tätigen Personen erfasst, die Beschäftigtenstatistik, die ihre Angaben von der Bundesagentur für Arbeit bezieht, dagegen nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Wie die Beispiele zeigen, kann es auch zwischen scheinbar identischen Merkmalen zu Abweichungen kommen. Es gilt jedoch zu beachten, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- bzw. der Beschäftigtenstatistik insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben als die jährliche Gastgewerbestatistik. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel, verbunden mit dem Anspruch, die Aussagekraft der für diesen konkreten Anwendungsfall benötigten Daten zu erhöhen. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

9. Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Gastgewerbestatistik, wie beispielsweise zur Online-Datenerhebung, zu wichtigen Begriffen der Gastgewerbestatistik sowie zur Saisonbereinigung können abgerufen werden unter:
www.destatis.de/themen/d/thm_binnen1.php

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Gastgewerbestatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe Handel, Gastgewerbe, Tourismus (IV D)

65180 Wiesbaden - Deutschland

Tel.: 0611/75 – 4850

Fax: 0611/75 – 3862

E-Mail: gastgewerbe@destatis.de

Gastgewerbestatistik Jahreserhebung

für das Geschäftsjahr 2003

Statistisches Bundesamt, IV D, 65180 Wiesbaden

Statistisches Bundesamt
IV D

D - 65180 Wiesbaden

Bei Rückfragen erreichen Sie uns
unter:Herr Krüger, Tel.: 0611/75 – 28 62
Herr Schütz, Tel.: 0611/75 – 37 27Fax: 0611 / 75 39 69
binnenhandel@destatis.de

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der Seite 2 korrigieren!

WZ – Nr.

Rücksendung bitte bis spätestens

Kennnummer (bei Rückfragen bitte angeben)

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name, Ort, Telefon, Fax oder E-Mail

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

**Rechtsgrundlagen sowie weitere Informationen finden Sie in der Unter-
richtung nach § 17 Bundesstatistik-
gesetzes auf der letzten Seite (s. S. 4).
Erläuterungen befinden sich auf dem
separaten Beiblatt.**

Geschäftsjahr 2003

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 2003, so werden Angaben – mit Ausnahme der stichtagsbezogenen Angaben – für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 2003 endete. Bei Neugründungen oder Geschäftsübernahme im Jahr 2003, sind Angaben für das Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2003 zu machen.

Schätzungen

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, zu einzelnen Merkmalen genaue Angaben zu machen, ist es zulässig, **sorgfältig geschätzte Werte** einzutragen.

Kennnummer

| I Umsatz und sonstige betriebliche Erträge | | Volle Euro |
|--|---|------------|
| 1 | Gesamtumsatz des Unternehmens ohne Umsatzsteuer im Geschäftsjahr 008 | |
| 2 | Umsatz nach Art der Tätigkeiten (bitte prozentualen Anteil am Gesamtumsatz angeben): | Volle % |
| 2.1 Gastgewerbe: | | |
| 3 | a) Beherbergung 009 | |
| 4 | b) Gaststättenleistungen 010 | |
| 5 | c) Kantinen- und Cateringleistungen 011 | |
| 6 | 2.2 Handel 012 | |
| 7 | 2.3 sonstige Dienstleistungen (z.B. Saalvermietung) 013 | |
| 6 | 2.4 Herstellung, Verarbeitung (z.B. eigene Metzgerei, Bäckerei) 014 | |
| Summe = (I 2.1 bis I 2.4) | | 100 |
| 8 | 3 Anteil in % am Gesamtumsatz, der durch Verkäufe per E-Commerce im Geschäftsjahr erzielt wurde 015 | |
| | | Volle Euro |
| 9 | 4 Sonstige betriebliche Erträge im Geschäftsjahr 016 | |
| 10 | II Subventionen im Geschäftsjahr 017 | |

Rücksendeanschrift

Statistisches Bundesamt
IV D

D – 65180 Wiesbaden

Bitte korrigieren Sie hier falls erforderlich Ihre Anschrift:
(Bei Umfirmierung bitte das Datum der Änderung angeben)

| | |
|--------------|------|
| Unternehmen: | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| Straße: | |
| | |
| PLZ: | Ort: |
| | |

III Zahl der Arbeitsstätten (Hauptniederlassung und weitere rechtlich unselbstständige örtliche Einheiten des Unternehmens) **am 31.12.2003**

018

Anzahl

IV Warenbestände im Geschäftsjahr (ohne absetzbare Umsatzsteuer)

Volle Euro

Bestand am **Anfang** des
Geschäftsjahres

Bestand am **Ende** des
Geschäftsjahres

019

020

V Aufwendungen im Geschäftsjahr

Volle Euro

1 Bezüge von Handelswaren (ohne Umsatzsteuer)

021

2 Bezüge an Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen (ohne Umsatzsteuer)

022

3 Bruttolöhne und -gehälter

023

4 Gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber

024

5 Mieten und Pachten einschließlich Kosten für Operate Leasing

025

6 Betriebliche Steuern und Abgaben

026

7 Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige, vorstehend nicht genannte betriebliche Aufwendungen (ohne Abschreibungen)

027

Bei vergleichsweise hohen Beträgen bei der Position V 7 geben Sie bitte an, um welche Aufwendungen es sich überwiegend handelt.

| |
|--|
| |
|--|

VI Bruttoinvestitionen in Sachanlagen im Geschäftsjahr

028

VII Zahl der tätigen Personen

(einschließlich der geringfügig Beschäftigten) am 30.09.2003

| | | Anzahl | |
|----|---|--|-----|
| 20 | 1 | Tätige Personen insgesamt (einschließlich mitarbeitende Inhaber/- innen) | 029 |
| 21 | | darunter: Zahl der Teilzeitbeschäftigten (einschließlich der geringfügig Beschäftigten) | 030 |
| | 2 | Tätige Personen nach der Stellung im Beruf: | |
| | | 2.1 tätige Inhaber/- innen | 031 |
| 22 | | 2.2 Angestellte (einschließlich angestellte tätige Familienangehörige) | 032 |
| | | 2.3 Arbeiter/- innen | 033 |
| | | 2.4 sonstige (z.B. unentgeltlich mithelfende Familienangehörige, Aufsichtsratsmitglieder einer AG) | 034 |
| | 3 | Tätige Personen nach dem Geschlecht: | |
| | | 3.1 weiblich | 035 |
| | | 3.2 männlich | 036 |

Nur von Unternehmen mit Arbeitsstätten in zwei oder mehr Bundesländern auszufüllen:

VIII Aufteilung der Zahl der tätigen Personen (= Pos. VII 1), der Bruttolöhne u. -gehälter (= Pos. V 3) und der Bruttoinvestitionen (= Pos. VI) nach Ländern

| Bundesland | Anzahl der tätigen Personen ggf. in Prozent | Bruttolöhne und -gehälter volle Euro ggf. in Prozent | Bruttoinvestitionen volle Euro ggf. in Prozent |
|---------------------|---|--|--|
| Schleswig-Holstein | 037 | 053 | 069 |
| Hamburg | 038 | 054 | 070 |
| Niedersachsen | 039 | 055 | 071 |
| Bremen | 040 | 056 | 072 |
| Nordrhein-Westfalen | 041 | 057 | 073 |
| Hessen | 042 | 058 | 074 |
| Rheinland-Pfalz | 043 | 059 | 075 |
| Baden-Württemberg | 044 | 060 | 076 |
| Bayern | 045 | 061 | 077 |
| Saarland | 046 | 062 | 078 |
| Berlin | 047 | 063 | 079 |
| Brandenburg | 048 | 064 | 080 |
| Meckl.-Vorpommern | 049 | 065 | 081 |
| Sachsen | 050 | 066 | 082 |
| Sachsen-Anhalt | 051 | 067 | 083 |
| Thüringen | 052 | 068 | 084 |

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

I. Zweck, Art und Umfang der Erhebung :

Die Ergebnisse der Gastgewerbestatistik, die als Stichprobe durchgeführt wird, werden als Entscheidungshilfen für konjunktur- und strukturpolitische Zwecke nicht nur von der EU-Kommission, der Bundesregierung und den Landesregierungen, sondern auch von der Wirtschaft selbst und ihren Verbänden benötigt. Die Erhebung wird bei Unternehmen des Handels und des Gastgewerbes durchgeführt. Sie erfolgt jährlich jeweils in der zweiten Jahreshälfte für das vorangegangene Jahr.

II. Rechtsgrundlagen :

Handelsstatistikgesetz (HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

III. Auskunftspflicht :

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 Abs. 1 HdlStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Abs. 2 Nr. 2 i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 2 HdlStatG.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

IV. Geheimhaltung :

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 9 HdlStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Nach § 47 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1998 (BGBl. I S. 2546), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Mai 2003 (BGBl. I S. 686), werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

V. Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschen, Statistikregister :

Name und Anschrift der Auskunftspflichtigen sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Unternehmens zusammen mit dem Erhebungsvordruck nach Eingang der nächsten Jahresmeldung vernichtet (Jahreserhebung).

Name und Anschrift des Unternehmens und die Kennnummer werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1).

Nach § 8 Abs. 2 Statistikregistergesetz vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903), geändert durch Artikel 3 Abs. 1 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), werden zusätzlich zu den erhobenen Angaben die Angaben zu Eintragungen in die Handwerksrolle aus dem Statistikregister übernommen.

VI. Erhebungseinheit :

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen mit allen Niederlassungen und zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) erhoben. Dabei sind auch alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im Ausland.

Gastgewerbestatistik, Jahreserhebung für das Geschäftsjahr 2003

Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks

1 Umsatz

Der Umsatz umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden (s. Pos. I 4),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen),
- betriebliche Subventionen (s. Pos. II).

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

2 Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen und aus Kantinen- und Cateringleistungen (s. auch Ziff. [3], [4] und [5]).

Nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe zählen jedoch die Erlöse der Trink- und Imbissstellen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dergleichen; sie gehören zum Umsatz aus Handel (Pos. I 2.2 des Erhebungsvordrucks). Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben und Umsätze aus sonstigen Dienstleistungstätigkeiten.

Beispiele:

- Die Umsätze aus einem Lebensmittelgeschäft sind in Pos. I 2.2 des Erhebungsvordrucks anzugeben.
- Die Umsätze aus einer Weingroßhandlung sind in Pos. I 2.2 des Erhebungsvordrucks anzugeben.
- Die Umsätze aus Herstellung von Backwaren, aus Schlachten und Fleischverarbeitung, aus einer Brennerei sind in Pos. I 2.4 des Erhebungsvordrucks anzugeben.
- Die Umsätze aus Reiseveranstaltung, aus Wäschereinigung, aus Büglerei, aus Bädern, aus Garagenvermietung, Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgeld, Einnahmen aus Saal- oder Konferenzraumvermietung und dergleichen sind in Pos. I 2.3 des Erhebungsvordrucks anzugeben.

3 Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn das Betreiben der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen und die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergungsleistung gehören dagegen Verpflegungsleistungen (z. B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen (Pos. I 2.1 b des Erhebungsvordrucks) zuzurechnen.

4 Gaststättenleistungen

Zu den Gaststättenleistungen gehören alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen gehören auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

5 Kantine; Caterer

Eine Kantine ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke – in der Regel zu ermäßigten Preisen – an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine, Mensa).

Caterer sind Unternehmen, die in einer Produktionsstätte zubereitete verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

6 Handel

Handel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) absetzt oder wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Handelsvermittlung). Handelswaren sind Waren, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung, weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (Einzelhandel, Großhandel, Handelsvermittlung; stationärer Handel, Versandhandel, Markt- und Straßenhandel, Automaten- oder Haustürverkauf) die Handelsware abgesetzt wird. Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken u. Genussmitteln in gastgewerblichen Betrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) gehört zum Umsatz aus Gaststättengewerbe (Pos. I 2.1 b des Erhebungsvordrucks). Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenzeugnissen, z.B. von selbst gezogenen Blumen in einem Blumengeschäft, gehört zum **Umsatz aus Herstellung** (Pos. I 2.4 des Erhebungsvordrucks).

7 sonstige Dienstleistungen

Zu den Umsätzen aus sonstigen Dienstleistungstätigkeiten gehören z.B. die Umsätze aus Reiseveranstaltung, aus Wäschereinigung, aus Büglerei, aus Bädern, aus Garagenvermietung, Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgeld, Einnahmen aus Saal- und Konferenzraumvermietung und dergleichen.

8 E-Commerce

E-Commerce betreibt, wer Handelsware oder Dienstleistungen über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, die Ware per Internet zu bestellen oder die Dienstleistung über das Internet zu bestellen oder zu buchen (z.B. Zimmerreservierung, Reisebuchung).

9 sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen. Hierher gehören auch in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingehen. Hierher gehören **nicht** Erträge aus Beteiligungen, aus Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

10 Subventionen

Zu den Subventionen gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z. B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z. B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Hierher gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

11 Warenbestände

Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Rohstoffen (Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden), Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel). Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten (bei selbst hergestellten Waren mit den Herstellungskosten) ohne absetzbare Umsatzsteuer bewertet.

12 Handelswaren

Handelswaren sind Waren, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung, weiterveräußert werden. **Zu den Handelswaren gehören jedoch nicht** solche Waren, die im Rahmen von gastgewerblichen Leistungen verkauft werden, z.B.:

- Speisen und Getränke in Restaurants, Cafes u.ä.,
- Speisen und Getränke für das Frühstück in Hotels, Gasthöfen und Pensionen,
- Speisen und Getränke, die von Caterern geliefert und in Kantinen ausgegeben werden.

Diese Waren sind „gebrauchsfertige Rohstoffe“ und dementsprechend unter Pos. V 2 des Erhebungsvordrucks anzugeben.

Beispiele für Handelswaren, die von Unternehmen des Gastgewerbes verkauft werden und dementsprechend in Position V 1 des Erhebungsvordrucks anzugeben sind:

- Zeitungen, Zeitschriften, Reiseartikel und Tabakwaren, die in einem hoteleigenen Kiosk verkauft werden,
- Waren, die in einer örtlichen Einheit des Unternehmens, die keine gastgewerblichen Leistungen anbietet, verkauft werden (z.B. Weinhandlungen),
- Andenken und regionaltypische Erzeugnisse, die in einem Restaurant verkauft werden.

Der Umsatz aus dem Verkauf dieser Handelswaren ist als „Umsatz aus Handel“ dementsprechend unter Position I 2.2 zu berücksichtigen.

13 Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe

Rohstoffe sind Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden (soweit es sich nicht um Handelswaren handelt). Hilfs- und Betriebsstoffe sind z.B. Wäsche, Brennstoffe, Strom, Wasser, Gas und Reinigungsmittel.

14 Löhne und Gehälter

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. **Nicht** zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

15 Sozialabgaben

Die Sozialabgaben umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt. Zu den Sozialabgaben gehören auch Zahlungen an Pensionsfonds und Pensionsrückstellungen.

16 Operate Leasing

Beim Operate Leasing erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen.

17 betriebliche Steuern und Abgaben

Zu den betrieblichen Steuern und Abgaben gehören insbesondere:

- Gewerbesteuer,
- Verkehrssteuern (z.B. Kraftfahrzeug-, Versicherungssteuer),
- Verbrauchssteuern (z.B. Getränke-, Tabak-, Mineralölsteuer), sofern sie auf selbst hergestellte Waren erhoben werden,
- Vergnügungssteuer.

Hierher gehören dagegen nicht:

- Umsatzsteuer,
- Einkommensteuer,
- Körperschaftsteuer,
- Grunderwerbssteuer (ist zusammen mit der jeweiligen Bruttoinvestition in Grundstücke (s. Erläuterung [19]) anzugeben).

18 Aufwendungen für Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen und anderen betrieblichen Aufwendungen zählen z.B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. **Nicht** anzugeben sind hier Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

19 Bruttoinvestitionen

Zu den Bruttoinvestitionen in Sachanlagen gehören alle neuen und gebrauchten Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Grundstücke, neue und bestehende Gebäude, Umbau und Erweiterung von Gebäuden, die im Berichtszeitraum von Dritten gekauft oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** hierher gehören laufende Instandhaltungskosten; sie sind unter Position V 7 anzugeben.

Zu den Investitionen gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Zu den Bruttoinvestitionen gehören **nicht** Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den Bruttoinvestitionen in Grundstücke gehört auch die zugehörige Grunderwerbssteuer.

20 Tätige Personen

Tätige Personen sind alle im Unternehmen Beschäftigte, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einzubeziehen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte). Nicht mit einzubeziehen sind weibliche Beschäftigte in Mutterschaftsurlaub.

Nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- oder Zivildienstleistende.

21 Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind gemäß § 2 TzBfG (Teilzeit- u. Befristungsgesetz) Lohn- und Gehaltsempfänger, deren regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als bei vergleichbarer Vollzeitbeschäftigung ist. Der Umfang der Reduzierung ist dabei unerheblich.

22 Angestellte

Angestellte sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Gehalt, Provision oder Sachleistungen erhalten. Hierher gehören auch Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte), auch wenn mit ihnen nur ein mündlicher Arbeitsvertrag geschlossen wurde. Ebenfalls zählen hierzu Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften (z.B. einer AG, GmbH) oder andere leitende Personen.

23 Die Zuordnung der tätigen Personen (Stand 30.09.2003) und der Löhne und Gehälter (für das volle Geschäftsjahr) zu Bundesländern erfolgt entsprechend den Arbeitsstätten, in denen die Beschäftigten tätig sind. Sind tätige Personen nicht an einer bestimmten Arbeitsstätte tätig (z.B. Vertreter), sind diese dem Bundesland zuzuordnen, in dem der Sitz des Unternehmens ist.

Definitionen (in alphabetischer Reihenfolge)

Aufwendungen für Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen und anderen betrieblichen Aufwendungen zählen z.B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeiter. Nicht anzugeben sind hier Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Beschäftigte

Beschäftigte sind alle im Unternehmen tätigen Personen, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einzubeziehen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte). Nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- oder Zivildienstleistende.

Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttobetriebsüberschuss} &= \text{Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten} \\ &\quad - \text{Löhne und Gehälter} \\ &\quad - \text{Sozialabgaben} \end{aligned}$$

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. In die Bruttolöhne und -gehälter sind einbezogen:

- sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubs-, Weihnachtsgeld sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlung, Beihilfen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer,
- die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte und Aushilfskräfte sowie
- die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie die Provisionen.

Nicht einbezogen sind der Arbeitgeberzuschuss zum Krankenversicherungsbeitrag für nichtversicherungspflichtige Angestellte und die Aufwendungen für „Leiharbeiter“.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten} &= \text{Umsatz} \\ &+ \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ &- \text{Warenbezüge insgesamt} \\ &+ \text{Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Mieten und Pachten (einschl. Kosten für Operate Leasing)} \\ &- \text{Betriebliche Steuern und Abgaben} \\ &- \text{Bezogene Leistungen und andere betriebl. Aufwendungen} \\ &+ \text{Subventionen} \end{aligned}$$

E-Commerce

E-Commerce betreibt, wer Handelsware über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, die Ware per Internet zu bestellen.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen. Es gelten dabei folgende Bedingungen:

- **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach §2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen. Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind in den Gaststättenleistungen enthalten.
- Zu den **Gaststättenleistungen** zählen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer. Unter den Umsatz aus Gaststättenleistungen fallen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.
- Eine **Kantine** ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke – in der Regel zu ermäßigten Preisen – an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine oder Mensa).
- **Caterer** sind Unternehmen, die in einer Produktionsstätte zubereitete verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbisshallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben. Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

Löhne und Gehälter (Siehe „Bruttolöhne und -gehälter“)

Lohn- und Gehaltsempfänger

Lohn- und Gehaltsempfänger sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachleistungen erhalten.

Material- und Warenbestände

Material- und Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel). Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten (bei selbst hergestellten Waren zu Herstellungskosten) ohne absetzbare Umsatzsteuer bewertet.

Örtliche Einheiten

Örtliche Einheiten sind die rechtlich unselbständigen Zweigniederlassungen, Betriebe oder Arbeitstätten einschl. der Hauptniederlassung.

Operate Leasing

Beim Operate Leasing erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größere Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen. Kosten für Operate Leasing werden im Tabellenprogramm den Mieten und Pachten zugerechnet.

Produktionswert

Der Produktionswert errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Produktionswert} &= \text{Umsatz} \\ &\quad + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ &\quad + \text{Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres} \\ &\quad - \text{Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres} \\ &\quad - \text{Bezüge von Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand} \end{aligned}$$

Rohhertrag

Der Rohhertrag errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Rohhertrag} &= \text{Umsatz} \\ &\quad - \text{Warenbezüge} \\ &\quad + \text{Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres} \\ &\quad - \text{Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen. Hierunter fallen auch in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingehen. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, aus Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Sozialabgaben

Die Sozialabgaben umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt. Zu den Sozialabgaben zählen auch Zahlungen an Pensionsfonds und Pensionsrückstellungen.

Steuern und Abgaben

Zu den betrieblichen Steuern und Abgaben gehören insbesondere:

- Gewerbesteuer,
- Verkehrssteuern (z.B. Kraftfahrzeugsteuer, Versicherungssteuer),
- Verbrauchssteuern (z.B. Getränkesteuer, Tabaksteuer, Mineralölsteuer), sofern sie auf selbst hergestellte Waren erhoben werden,
- Vergnügungssteuer.

Hierher gehören dagegen nicht:

- Umsatzsteuer,
- Einkommensteuer,
- Körperschaftssteuer,
- Grunderwerbssteuer (ist zusammen mit der jeweiligen Bruttoinvestition in Grundstücke anzugeben).

Die Steuern und Abgaben umfassen nicht die Verbrauchssteuern auf nicht selbst hergestellte Waren. Diese Verbrauchssteuern sind im Warenwert enthalten.

Subventionen

Die Subventionen beinhalten sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind). Hierzu gehören auch Aushilfskräfte und 400-Euro-Beschäftigte.

Umsatz

Der Umsatz umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht. Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen),
- Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muss.

Verkauf von Sachanlagen

Der Verkauf von Sachanlagen entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Warenbezüge

Die Warenbezüge umfassen den gesamten Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge.

Zu den Warenbezügen gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel) sowie die Käufe von Waren, die ohne wesentliche Be- oder Verarbeitung zum Weiterverkauf an Dritte bestimmt sind (Handelswaren).

1.1 Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, im Gastgewerbe

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Unter- nehmen | örtliche Einheiten | Beschäftigte | | | Umsatz |
|--|--|----------------------|-----------------------|----------------------|------------------------------------|--------------------------------|---------------|
| | | | | insgesamt | und zwar | | insgesamt |
| | | | | | Lohn- und Gehalts- empfänger | Teilzeit- beschäf- tigte | |
| | | Anzahl am 31.12.2003 | | Anzahl am 30.09.2003 | | | Mill. Euro |
| 551 | Hotellerie | 33 340 | 35 473 | 325 782 | 287 511 | 111 536 | 14 440 |
| 5521 | Jugendherbergen u.Hütten | 271 | 329 | 4 112 | 1 703 | 859 | 91 |
| 5522 | Campingplätze | 949 | 1 057 | 5 855 | 4 746 | 2 552 | 293 |
| 5523 | Beherbergungsgewerbe ang. | 6 205 | 6 480 | 26 273 | 19 606 | 9 069 | 1 190 |
| 552 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 7 424 | 7 865 | 36 240 | 26 056 | 12 480 | 1 573 |
| 55.1,2 | Beherbergungsgewerbe zusammen | 40 765 | 43 338 | 362 022 | 313 566 | 124 016 | 16 013 |
| 553 | Speisengeprägte Gastronomie | 87 594 | 94 388 | 548 228 | 448 112 | 261 988 | 19 499 |
| 554 | Getränkegeprägte Gastronomie | 36 016 | 37 292 | 161 135 | 111 492 | 87 781 | 4 823 |
| 55.3,4 | Gaststättengewerbe zusammen | 123 610 | 131 680 | 709 364 | 559 605 | 349 769 | 24 322 |
| 5551 | Kantinen | 3 012 | 4 106 | 25 892 | 21 714 | 11 213 | 930 |
| 5552 | Caterer | 2 559 | 5 223 | 68 760 | 65 555 | 34 219 | 2 933 |
| 555 | Kantinen u. Caterer | 5 572 | 9 328 | 94 651 | 87 269 | 45 432 | 3 863 |
| 55 | Gastgewerbe | 169 947 | 184 346 | 1166 037 | 960 440 | 519 217 | 44 198 |

sonstige betriebliche Erträge, Subventionen und Warenbestände 2003 nach Wirtschaftszweigen

| Umsatz | | sonstige betriebliche Erträge | Subventionen | Warenbestände | | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Nummer der Klassifikation |
|-------------|---------------|-------------------------------|--------------|----------------------|--------------------|--|---------------------------|
| je | | | | am Anfang des Jahres | am Ende des Jahres | | |
| Unternehmen | Beschäftigten | | | | | | |
| 1 000 Euro | | Mill. Euro | | | | | |
| 433 | 44 | 296 | 36 | 234 | 234 | Hotellerie | 551 |
| 337 | 22 | 1 | 5 | 1 | 1 | Jugendherbergen u.Hütten | 5521 |
| 308 | 50 | 5 | 0 | 7 | 7 | Campingplätze | 5522 |
| 192 | 45 | 32 | 14 | 21 | 21 | Beherbergungsgewerbe ang. | 5523 |
| 212 | 43 | 39 | 20 | 29 | 29 | Sonst. Beherbergungsgewerbe | 552 |
| 393 | 44 | 335 | 56 | 263 | 264 | Beherbergungsgewerbe zusammen | 55.1,2 |
| 223 | 36 | 581 | 13 | 327 | 334 | Speisengeprägte Gastronomie | 553 |
| 134 | 30 | 47 | 5 | 78 | 79 | Getränkegeprägte Gastronomie | 554 |
| 197 | 34 | 628 | 18 | 405 | 413 | Gaststättengewerbe zusammen | 55.3,4 |
| 309 | 36 | 14 | 24 | 20 | 20 | Kantinen | 5551 |
| 1 146 | 43 | 103 | 2 | 55 | 49 | Caterer | 5552 |
| 693 | 41 | 116 | 26 | 75 | 70 | Kantinen u. Caterer | 555 |
| 260 | 38 | 1 079 | 100 | 743 | 747 | Gastgewerbe | 55 |

1.2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Umsatz (aus) | | | | | | | | Umsatz aus E-Commerce |
|--|--|--------------|-------------------------|------------------------|---------------------------------|--|--------|--|------------------------------|--------------------------|
| | | insgesamt | Gastgewerbe (davon aus) | | | | Handel | sonstigen Dienst- leistung- tätigkeiten | Herstellung, Verarbeitung | |
| | | | zu- sammen | Beh- er- bergung | Gast- stätten- leistungen | Kantinen und Catering- leistungen | | | | |
| | | Mill. Euro | % | | | | | | | |
| 551 | Hotellerie | 14 440 | 95,7 | 56,4 | 38,7 | 0,6 | 0,4 | 3,5 | 0,3 | 2,2 |
| 5521 | Jugendherbergen u.Hütten | 91 | 95,7 | 58,8 | 34,6 | 2,3 | 1,5 | 2,8 | - | 4,2 |
| 5522 | Campingplätze | 293 | 94,2 | 84,1 | 9,9 | 0,1 | 3,2 | 2,6 | 0,0 | 2,1 |
| 5523 | Beherbergungsgewerbe ang. | 1 190 | 95,3 | 75,3 | 15,9 | 4,1 | 0,9 | 3,5 | 0,2 | 1,4 |
| 552 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 1 573 | 95,1 | 76,0 | 15,9 | 3,2 | 1,4 | 3,3 | 0,2 | 1,7 |
| 55.1,2 | Beherbergungsgewerbe zusammen | 16 013 | 95,7 | 58,3 | 36,5 | 0,8 | 0,5 | 3,5 | 0,3 | 2,2 |
| 553 | Speisengeprägte Gastronomie | 19 499 | 98,4 | 0,4 | 97,0 | 1,0 | 1,0 | 0,3 | 0,3 | 0,2 |
| 554 | Getränkegeprägte Gastronomie | 4 823 | 98,4 | 0,3 | 97,7 | 0,4 | 0,6 | 1,0 | 0,1 | 0,1 |
| 55.3,4 | Gaststättengewerbe zusammen | 24 322 | 98,4 | 0,4 | 97,1 | 0,8 | 0,9 | 0,5 | 0,2 | 0,2 |
| 5551 | Kantinen | 930 | 98,2 | 0,4 | 3,1 | 94,7 | 1,1 | 0,7 | - | 0,2 |
| 5552 | Caterer | 2 933 | 97,8 | 0,3 | 2,2 | 95,3 | 0,8 | 1,1 | 0,3 | 0,1 |
| 555 | Kantinen u. Caterer | 3 863 | 97,9 | 0,3 | 2,4 | 95,2 | 0,9 | 1,0 | 0,2 | 0,1 |
| 55 | Gastgewerbe | 44 198 | 97,4 | 21,4 | 66,9 | 9,1 | 0,8 | 1,6 | 0,3 | 0,9 |

1.3 Aufwendungen und Bruttoinvestitionen in Sachanlagen 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Aufwendungen | | | | | | | | Brutto- investitionen in Sachanlagen |
|--|--|--------------|------------------------------------|---|--------------------------|--------------------|--------------------------|--|---|---|
| | | insgesamt | davon | | | | | | | |
| | | | Bezüge von Handels- waren | Bezüge von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen | Löhne und Gehälter | Sozial- abgaben | Mieten und Pachten | Betriebliche Steuern und Abgaben | Bezogene Leistungen und andere betriebliche Auf- wendungen | |
| | | | | | | | | | | |
| Mill. Euro | | | | | | | | | | |
| 551 | Hotellerie | 11 623 | 1 454 | 1 590 | 3 527 | 847 | 1 851 | 199 | 2 156 | 601 |
| 5521 | Jugendherbergen u.Hütten | 72 | 8 | 16 | 24 | 5 | 6 | 1 | 11 | 13 |
| 5522 | Campingplätze | 191 | 18 | 29 | 55 | 12 | 19 | 7 | 51 | 17 |
| 5523 | Beherbergungsgewerbe ang. | 847 | 68 | 158 | 251 | 56 | 95 | 26 | 193 | 54 |
| 552 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 1 110 | 93 | 203 | 331 | 74 | 120 | 34 | 254 | 85 |
| 55.1,2 | Beherbergungsgewerbe zusammen | 12 733 | 1 547 | 1 793 | 3 858 | 920 | 1 971 | 233 | 2 410 | 686 |
| 553 | Speisengeprägte Gastronomie | 16 189 | 3 215 | 3 161 | 4 175 | 972 | 2 190 | 283 | 2 192 | 412 |
| 554 | Getränkegeprägte Gastronomie | 3 571 | 897 | 702 | 768 | 169 | 449 | 84 | 502 | 106 |
| 55.3,4 | Gaststättengewerbe zusammen | 19 760 | 4 112 | 3 863 | 4 942 | 1 141 | 2 640 | 368 | 2 694 | 518 |
| 5551 | Kantinen | 835 | 211 | 175 | 273 | 62 | 26 | 10 | 79 | 20 |
| 5552 | Caterer | 2 820 | 521 | 589 | 942 | 235 | 123 | 19 | 390 | 68 |
| 555 | Kantinen u. Caterer | 3 655 | 732 | 764 | 1 215 | 297 | 149 | 29 | 469 | 88 |
| 55 | Gastgewerbe | 36 148 | 6 391 | 6 420 | 10 015 | 2 358 | 4 760 | 630 | 5 574 | 1 292 |

1.4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Rohertrag | | Produktionswert | | Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten | | Bruttobetriebs- überschuss | |
|--|--|---------------|---------------------|-----------------|---------------------|--|---------------------|-------------------------------|---------------------|
| | | insgesamt | Anteil am Umsatz | insgesamt | Anteil am Umsatz | insgesamt | Anteil am Umsatz | insgesamt | Anteil am Umsatz |
| | | Mill. Euro | % | Mill. Euro | % | Mill. Euro | % | Mill. Euro | % |
| 551 | Hotellerie | 11 396 | 78,9 | 13 283 | 92,0 | 7 523 | 52,1 | 3 149 | 21,8 |
| 5521 | Jugendherbergen u.Hütten | 68 | 74,5 | 85 | 93,1 | 55 | 60,7 | 26 | 28,2 |
| 5522 | Campingplätze | 247 | 84,3 | 281 | 96,0 | 175 | 59,9 | 108 | 36,9 |
| 5523 | Beherbergungsgewerbe ang. | 963 | 80,9 | 1 154 | 97,0 | 696 | 58,5 | 389 | 32,7 |
| 552 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 1 277 | 81,2 | 1 519 | 96,6 | 927 | 58,9 | 522 | 33,2 |
| 55.1,2 | Beherbergungsgewerbe zusammen | 12 674 | 79,1 | 14 802 | 92,4 | 8 450 | 52,8 | 3 672 | 22,9 |
| 553 | Speisengeprägte Gastronomie | 13 129 | 67,3 | 16 872 | 86,5 | 9 057 | 46,5 | 3 910 | 20,1 |
| 554 | Getränkegeprägte Gastronomie | 3 226 | 66,9 | 3 975 | 82,4 | 2 243 | 46,5 | 1 306 | 27,1 |
| 55.3,4 | Gaststättengewerbe zusammen | 16 356 | 67,2 | 20 847 | 85,7 | 11 300 | 46,5 | 5 217 | 21,4 |
| 5551 | Kantinen | 544 | 58,5 | 733 | 78,8 | 467 | 50,2 | 133 | 14,3 |
| 5552 | Caterer | 1 817 | 61,9 | 2 509 | 85,5 | 1 389 | 47,4 | 212 | 7,2 |
| 555 | Kantinen u. Caterer | 2 361 | 61,1 | 3 241 | 83,9 | 1 856 | 48,1 | 345 | 8,9 |
| 55 | Gastgewerbe | 31 391 | 71,0 | 38 890 | 88,0 | 21 606 | 48,9 | 9 233 | 20,9 |

1.5 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Beschäftigte | | | | | | | |
|--|--|----------------------|---------------------------|------------------------|----------------|----------------|---------------|-----------------|----------------|
| | | insgesamt | darunter: | nach Stellung im Beruf | | | | nach Geschlecht | |
| | | | Teilzeit- beschäftigte | tätige Inhaber | Angestellte | Arbeiter | sonstige | weiblich | männlich |
| | | Anzahl am 30.09.2003 | | | | | | | |
| 551 | Hotellerie | 325 782 | 111 536 | 34 417 | 108 553 | 178 958 | 3 855 | 209 704 | 116 079 |
| 5521 | Jugendherbergen u.Hütten | 4 112 | 859 | 222 | 1 044 | 659 | 2 187 | 2 311 | 1 801 |
| 5522 | Campingplätze | 5 855 | 2 552 | 990 | 2 590 | 2 157 | 119 | 3 114 | 2 742 |
| 5523 | Beherbergungsgewerbe ang. | 26 273 | 9 069 | 5 977 | 9 496 | 10 110 | 689 | 17 683 | 8 590 |
| 552 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 36 240 | 12 480 | 7 189 | 13 130 | 12 926 | 2 995 | 23 108 | 13 132 |
| 55.1,2 | Beherbergungsgewerbe zusammen | 362 022 | 124 016 | 41 606 | 121 683 | 191 884 | 6 850 | 232 811 | 129 212 |
| 553 | Speisengeprägte Gastronomie | 548 228 | 261 988 | 87 869 | 161 191 | 286 921 | 12 251 | 313 569 | 234 662 |
| 554 | Getränkegeprägte Gastronomie | 161 135 | 87 781 | 35 657 | 46 762 | 64 730 | 13 987 | 96 384 | 64 751 |
| 55.3,4 | Gaststättengewerbe zusammen | 709 364 | 349 769 | 123 526 | 207 954 | 351 652 | 26 238 | 409 953 | 299 413 |
| 5551 | Kantinen | 25 892 | 11 213 | 2 811 | 6 077 | 15 637 | 1 367 | 16 782 | 9 110 |
| 5552 | Caterer | 68 760 | 34 219 | 2 498 | 21 340 | 44 215 | 706 | 40 799 | 27 960 |
| 555 | Kantinen u. Caterer | 94 651 | 45 432 | 5 309 | 27 417 | 59 852 | 2 073 | 57 581 | 37 070 |
| 55 | Gastgewerbe | 1 166 037 | 519 217 | 170 441 | 357 053 | 603 388 | 35 161 | 700 346 | 465 695 |

1.6 Umsatz, Beschäftigte, Bruttolöhne und -gehälter, Bruttoinvestitionen 2003 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Umsatz | Beschäftigte | Bruttolöhne und -gehälter | Bruttoinvestitionen |
|--|--|---------------|----------------------|---------------------------------|---------------------|
| | | Mill. Euro | Anzahl am 30.09.2003 | Mill. Euro | |
| 551 | Hotellerie | 14 440 | 325 782 | 3 527 | 601 |
| 5521 | Jugendherbergen u.Hütten | 91 | 4 112 | 24 | 13 |
| 5522 | Campingplätze | 293 | 5 855 | 55 | 17 |
| 5523 | Beherbergungsgewerbe ang. | 1 190 | 26 273 | 251 | 54 |
| 552 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | 1 573 | 36 240 | 331 | 85 |
| 55.1,2 | Beherbergungsgewerbe zusammen | 16 013 | 362 022 | 3 858 | 686 |
| 553 | Speisengeprägte Gastronomie | 19 499 | 548 228 | 4 175 | 412 |
| 554 | Getränkegeprägte Gastronomie | 4 823 | 161 135 | 768 | 106 |
| 55.3,4 | Gaststättengewerbe zusammen | 24 322 | 709 364 | 4 942 | 518 |
| 5551 | Kantinen | 930 | 25 892 | 273 | 20 |
| 5552 | Caterer | 2 933 | 68 760 | 942 | 68 |
| 555 | Kantinen u. Caterer | 3 863 | 94 651 | 1 215 | 88 |
| 55 | Gastgewerbe | 44 198 | 1 166 037 | 10 015 | 1 292 |

**1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2003
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Unter- nehmen | Örtliche Einheiten | Beschäf- tigte | Umsatz | Aufwen- dungen | Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen | Roh- ertrags- quote | Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten |
|--|--|----------------------|-----------------------|-------------------------|------------|-------------------|--|---------------------------|--|
| | Beschäftigte von ... bis ... | Anzahl am 31.12.2003 | | Anzahl am 30.09.2003 | Mill. Euro | | | % | Mill. Euro |
| 551 | Hotellerie | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 9 543 | 9 640 | 15 347 | 726 | 413 | 24 | 76,8 | 395 |
| | 3 - 5 | 9 428 | 9 560 | 34 678 | 1 277 | 876 | 59 | 75,9 | 693 |
| | 6 - 9 | 5 681 | 5 852 | 40 872 | 1 536 | 1 165 | 73 | 75,4 | 786 |
| | 10 und mehr | 8 688 | 10 420 | 234 885 | 10 901 | 9 169 | 445 | 79,9 | 5 649 |
| | Zusammen | 33 340 | 35 473 | 325 782 | 14 440 | 11 623 | 601 | 78,9 | 7 523 |
| 5521 | Jugendherbergen u.Hütten | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 105 | 105 | 204 | 6 | 4 | 0 | 71,7 | 3 |
| | 3 - 5 | 51 | 51 | 173 | 7 | 4 | 1 | 70,2 | 4 |
| | 6 - 9 | 38 | 46 | 281 | 15 | 12 | 0 | 69,3 | 6 |
| | 10 und mehr | 77 | 127 | 3 455 | 64 | 52 | 12 | 76,3 | 42 |
| | Zusammen | 271 | 329 | 4 112 | 91 | 72 | 13 | 74,5 | 55 |
| 5522 | Campingplätze | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 208 | 215 | 391 | 30 | 14 | 1 | 86,0 | 20 |
| | 3 - 5 | 439 | 481 | 1 567 | 66 | 40 | 4 | 84,1 | 42 |
| | 6 - 9 | 184 | 196 | 1 309 | 73 | 48 | 7 | 84,5 | 41 |
| | 10 und mehr | 119 | 165 | 2 588 | 124 | 89 | 5 | 83,8 | 73 |
| | Zusammen | 949 | 1 057 | 5 855 | 293 | 191 | 17 | 84,3 | 175 |
| 5523 | Beherbergungsgewerbe ang. | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 4 087 | 4 177 | 6 290 | 293 | 124 | 9 | 85,4 | 187 |
| | 3 - 5 | 1 511 | 1 553 | 5 112 | 164 | 112 | 4 | 81,7 | 97 |
| | 6 - 9 | 205 | 212 | 1 398 | 56 | 41 | 1 | 81,1 | 31 |
| | 10 und mehr | 401 | 538 | 13 473 | 677 | 571 | 40 | 78,8 | 381 |
| | Zusammen | 6 205 | 6 480 | 26 273 | 1 190 | 847 | 54 | 80,9 | 696 |
| 552 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 4 399 | 4 497 | 6 885 | 328 | 142 | 10 | 85,2 | 210 |
| | 3 - 5 | 2 001 | 2 086 | 6 852 | 237 | 156 | 10 | 82,0 | 143 |
| | 6 - 9 | 427 | 453 | 2 987 | 144 | 100 | 8 | 81,6 | 78 |
| | 10 und mehr | 597 | 829 | 19 516 | 865 | 712 | 57 | 79,4 | 497 |
| | Zusammen | 7 424 | 7 865 | 36 240 | 1 573 | 1 110 | 85 | 81,2 | 927 |
| 55.1,2 | Beherbergungsgewerbe zusammen | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 13 943 | 14 137 | 22 232 | 1 055 | 555 | 34 | 79,4 | 605 |
| | 3 - 5 | 11 429 | 11 646 | 41 530 | 1 514 | 1 032 | 69 | 76,8 | 836 |
| | 6 - 9 | 6 108 | 6 305 | 43 859 | 1 680 | 1 266 | 81 | 76,0 | 864 |
| | 10 und mehr | 9 285 | 11 249 | 254 401 | 11 765 | 9 881 | 502 | 79,9 | 6 145 |
| | Zusammen | 40 765 | 43 338 | 362 022 | 16 013 | 12 733 | 686 | 79,1 | 8 450 |
| 553 | Speisengeprägte Gastronomie | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 29 758 | 30 204 | 49 253 | 2 353 | 1 577 | 22 | 63,8 | 1 025 |
| | 3 - 5 | 33 476 | 34 419 | 124 080 | 4 378 | 3 391 | 91 | 66,6 | 1 987 |
| | 6 - 9 | 12 711 | 13 742 | 90 202 | 2 966 | 2 344 | 63 | 66,8 | 1 366 |
| | 10 und mehr | 11 649 | 16 023 | 284 693 | 9 801 | 8 877 | 236 | 68,7 | 4 678 |
| | Zusammen | 87 594 | 94 388 | 548 228 | 19 499 | 16 189 | 412 | 67,3 | 9 057 |

**1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2003
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Unter- nehmen | Örtliche Einheiten | Beschäf- tigte | Umsatz | Aufwen- dungen | Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen | Roh- ertrags- quote | Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten |
|--|--|----------------------|-----------------------|-------------------------|---------------|-------------------|--|---------------------------|--|
| | Beschäftigte von ... bis ... | Anzahl am 31.12.2003 | | Anzahl am 30.09.2003 | Mill. Euro | | | % | Mill. Euro |
| 554 | Getränkegeprägte Gastronomie | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 18 327 | 18 546 | 28 902 | 1 314 | 828 | 21 | 64,3 | 594 |
| | 3 - 5 | 11 817 | 12 057 | 41 354 | 1 464 | 1 063 | 15 | 65,9 | 691 |
| | 6 - 9 | 2 845 | 3 171 | 20 569 | 535 | 424 | 18 | 63,5 | 236 |
| | 10 und mehr | 3 027 | 3 519 | 70 310 | 1 510 | 1 256 | 52 | 71,3 | 722 |
| | Zusammen | 36 016 | 37 292 | 161 135 | 4 823 | 3 571 | 106 | 66,9 | 2 243 |
| 55.3,4 | Gaststättengewerbe | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 48 085 | 48 749 | 78 155 | 3 668 | 2 406 | 44 | 64,0 | 1 619 |
| | 3 - 5 | 45 293 | 46 476 | 165 434 | 5 842 | 4 454 | 105 | 66,4 | 2 678 |
| | 6 - 9 | 15 556 | 16 913 | 110 771 | 3 501 | 2 768 | 80 | 66,3 | 1 602 |
| | 10 und mehr | 14 676 | 19 542 | 355 003 | 11 311 | 10 132 | 289 | 69,0 | 5 400 |
| | Zusammen | 123 610 | 131 680 | 709 364 | 24 322 | 19 760 | 518 | 67,2 | 11 300 |
| 5551 | Kantinen | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 1 121 | 1 197 | 1 832 | 79 | 59 | 1 | 50,6 | 28 |
| | 3 - 5 | 996 | 1 095 | 3 755 | 128 | 101 | 2 | 55,9 | 61 |
| | 6 - 9 | 377 | 377 | 2 783 | 93 | 78 | 1 | 59,1 | 47 |
| | 10 und mehr | 518 | 1 436 | 17 521 | 630 | 597 | 15 | 60,0 | 330 |
| | Zusammen | 3 012 | 4 106 | 25 892 | 930 | 835 | 20 | 58,5 | 467 |
| 5552 | Caterer | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 471 | 471 | 837 | 53 | 36 | 1 | 64,2 | 24 |
| | 3 - 5 | 564 | 593 | 2 002 | 104 | 77 | 1 | 64,6 | 47 |
| | 6 - 9 | 636 | 656 | 4 841 | 123 | 97 | 4 | 63,7 | 58 |
| | 10 und mehr | 889 | 3 503 | 61 079 | 2 653 | 2 610 | 62 | 61,7 | 1 260 |
| | Zusammen | 2 559 | 5 223 | 68 760 | 2 933 | 2 820 | 68 | 61,9 | 1 389 |
| 555 | Kantinen und Caterer | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 1 592 | 1 667 | 2 669 | 133 | 95 | 2 | 56,0 | 52 |
| | 3 - 5 | 1 560 | 1 688 | 5 757 | 231 | 178 | 3 | 59,8 | 108 |
| | 6 - 9 | 1 013 | 1 033 | 7 625 | 216 | 174 | 5 | 61,7 | 106 |
| | 10 und mehr | 1 407 | 4 940 | 78 600 | 3 283 | 3 207 | 77 | 61,4 | 1 591 |
| | Zusammen | 5 572 | 9 328 | 94 651 | 3 863 | 3 655 | 88 | 61,1 | 1 856 |
| 55 | Gastgewerbe | | | | | | | | |
| | 1 - 2 | 63 620 | 64 554 | 103 057 | 4 855 | 3 056 | 80 | 67,1 | 2 277 |
| | 3 - 5 | 58 282 | 59 810 | 212 721 | 7 587 | 5 664 | 178 | 68,3 | 3 622 |
| | 6 - 9 | 22 677 | 24 252 | 162 256 | 5 397 | 4 208 | 167 | 69,1 | 2 572 |
| | 10 und mehr | 25 369 | 35 731 | 688 005 | 26 359 | 23 221 | 867 | 72,9 | 13 136 |
| | Insgesamt | 169 947 | 184 346 | 1 166 037 | 44 198 | 36 148 | 1 292 | 71,0 | 21 606 |

**1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2003
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Unter- nehmen | Örtliche Einheiten | Beschäf- tigte | Umsatz | Aufwen- dungen | Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen | Roh- ertrags- quote | Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten |
|--|--|----------------------|-----------------------|-------------------------|------------|-------------------|--|---------------------------|--|
| | Umsatz von ... bis unter ... Euro | Anzahl am 31.12.2003 | | Anzahl am 30.09.2003 | Mill. Euro | | | % | Mill. Euro |
| 551 | Hotellerie | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 9 824 | 9 902 | 20 757 | 505 | 323 | 36 | 75,5 | 257 |
| | 100 000 - 200 000 | 9 582 | 9 764 | 39 491 | 1 321 | 914 | 53 | 76,4 | 720 |
| | 200 000 - 500 000 | 8 786 | 8 931 | 82 746 | 2 774 | 2 125 | 115 | 75,0 | 1 462 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 3 090 | 3 485 | 50 708 | 2 134 | 1 683 | 141 | 76,5 | 1 176 |
| | 1 Mill. Und mehr | 2 058 | 3 391 | 132 080 | 7 705 | 6 578 | 257 | 81,7 | 3 909 |
| | Zusammen | 33 340 | 35 473 | 325 782 | 14 440 | 11 623 | 601 | 78,9 | 7 523 |
| 5521 | Jugendherbergen u.Hütten | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 157 | 157 | 2 391 | 7 | 5 | 0 | 61,7 | 3 |
| | 100 000 - 200 000 | 72 | 80 | 289 | 10 | 6 | 1 | 73,2 | 6 |
| | 200 000 - 500 000 | 13 | 13 | 137 | 5 | 3 | - | 80,0 | 4 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 9 | 9 | 105 | 5 | 5 | 0 | 35,1 | 1 |
| | 1 Mill. Und mehr | 20 | 70 | 1 191 | 64 | 52 | 12 | 78,6 | 41 |
| | Zusammen | 271 | 329 | 4 112 | 91 | 72 | 13 | 74,5 | 55 |
| 5522 | Campingplätze | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 178 | 178 | 538 | 12 | 7 | 1 | 77,9 | 7 |
| | 100 000 - 200 000 | 365 | 382 | 1 180 | 46 | 31 | 1 | 80,8 | 28 |
| | 200 000 - 500 000 | 245 | 290 | 1 731 | 73 | 42 | 6 | 87,6 | 45 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 97 | 103 | 863 | 60 | 38 | 5 | 84,7 | 35 |
| | 1 Mill. Und mehr | 65 | 104 | 1 544 | 102 | 73 | 4 | 83,9 | 60 |
| | Zusammen | 949 | 1 057 | 5 855 | 293 | 191 | 17 | 84,3 | 175 |
| 5523 | Beherbergungsgewerbe ang. | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 4 269 | 4 355 | 7 424 | 159 | 84 | 10 | 87,0 | 90 |
| | 100 000 - 200 000 | 1 200 | 1 233 | 3 780 | 140 | 97 | 3 | 84,5 | 84 |
| | 200 000 - 500 000 | 419 | 439 | 4 066 | 117 | 93 | 3 | 77,3 | 67 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 152 | 153 | 2 451 | 103 | 80 | 17 | 80,5 | 65 |
| | 1 Mill. Und mehr | 166 | 300 | 8 552 | 670 | 493 | 21 | 79,4 | 390 |
| | Zusammen | 6 205 | 6 480 | 26 273 | 1 190 | 847 | 54 | 80,9 | 696 |
| 552 | Sonst. Beherbergungs- gewerbe | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 4 604 | 4 690 | 10 353 | 179 | 97 | 11 | 85,4 | 101 |
| | 100 000 - 200 000 | 1 636 | 1 695 | 5 249 | 196 | 134 | 5 | 83,0 | 118 |
| | 200 000 - 500 000 | 677 | 742 | 5 933 | 195 | 138 | 9 | 81,2 | 116 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 258 | 265 | 3 419 | 168 | 122 | 22 | 80,7 | 101 |
| | 1 Mill. Und mehr | 251 | 474 | 11 287 | 835 | 619 | 37 | 79,9 | 491 |
| | Zusammen | 7 424 | 7 865 | 36 240 | 1 573 | 1 110 | 85 | 81,2 | 927 |
| 55.1,2 | Beherbergungsgewerbe zusammen | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 14 428 | 14 591 | 31 110 | 684 | 420 | 48 | 78,1 | 358 |
| | 100 000 - 200 000 | 11 218 | 11 459 | 44 740 | 1 517 | 1 048 | 57 | 77,2 | 838 |
| | 200 000 - 500 000 | 9 463 | 9 672 | 88 679 | 2 969 | 2 264 | 124 | 75,4 | 1 577 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 3 348 | 3 751 | 54 127 | 2 302 | 1 805 | 163 | 76,8 | 1 277 |
| | 1 Mill. Und mehr | 2 309 | 3 865 | 143 367 | 8 540 | 7 196 | 294 | 81,5 | 4 400 |
| | Zusammen | 40 765 | 43 338 | 362 022 | 16 013 | 12 733 | 686 | 79,1 | 8 450 |
| 553 | Speisengeprägte Gastronomie | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 34 907 | 35 600 | 82 632 | 2 096 | 1 564 | 48 | 64,1 | 870 |
| | 100 000 - 200 000 | 30 069 | 31 115 | 128 035 | 4 082 | 3 185 | 71 | 66,3 | 1 857 |
| | 200 000 - 500 000 | 17 336 | 18 615 | 151 587 | 5 183 | 4 140 | 102 | 66,5 | 2 408 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 3 573 | 4 320 | 61 598 | 2 333 | 1 875 | 40 | 68,2 | 1 160 |
| | 1 Mill. Und mehr | 1 710 | 4 738 | 124 377 | 5 805 | 5 425 | 151 | 69,6 | 2 762 |
| | Zusammen | 87 594 | 94 388 | 548 228 | 19 499 | 16 189 | 412 | 67,3 | 9 057 |

**1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2003
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

| Nummer der Klas- sifika- tion | Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003) | Unter- nehmen | Örtliche Einheiten | Beschäf- tigte | Umsatz | Aufwen- dungen | Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen | Roh- ertrags- quote | Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten |
|--|--|----------------------|-----------------------|-------------------------|---------------|-------------------|--|---------------------------|--|
| | Umsatz von ... bis unter ... Euro | Anzahl am 31.12.2003 | | Anzahl am 30.09.2003 | Mill. Euro | | | % | Mill. Euro |
| 554 | Getränkegeprägte Gastronomie | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 20 970 | 21 227 | 52 477 | 1 100 | 777 | 27 | 64,0 | 460 |
| | 100 000 - 200 000 | 9 633 | 10 077 | 37 712 | 1 257 | 922 | 13 | 67,1 | 606 |
| | 200 000 - 500 000 | 4 210 | 4 543 | 37 955 | 1 212 | 916 | 28 | 64,6 | 552 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 805 | 882 | 12 767 | 533 | 398 | 8 | 66,8 | 249 |
| | 1 Mill. Und mehr | 398 | 563 | 20 224 | 720 | 557 | 31 | 74,9 | 375 |
| | Zusammen | 36 016 | 37 292 | 161 135 | 4 823 | 3 571 | 106 | 66,9 | 2 243 |
| 55.3,4 | Gaststättengewerbe | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 55 877 | 56 827 | 135 109 | 3 196 | 2 342 | 74 | 64,1 | 1 330 |
| | 100 000 - 200 000 | 39 702 | 41 192 | 165 746 | 5 339 | 4 107 | 84 | 66,5 | 2 463 |
| | 200 000 - 500 000 | 21 546 | 23 158 | 189 541 | 6 395 | 5 056 | 130 | 66,1 | 2 960 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 4 378 | 5 203 | 74 365 | 2 866 | 2 273 | 48 | 68,0 | 1 409 |
| | 1 Mill. Und mehr | 2 107 | 5 301 | 144 601 | 6 525 | 5 982 | 182 | 70,2 | 3 137 |
| | Zusammen | 123 610 | 131 680 | 709 364 | 24 322 | 19 760 | 518 | 67,2 | 11 300 |
| 5551 | Kantinen | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 1 342 | 1 438 | 3 161 | 71 | 54 | 2 | 53,2 | 29 |
| | 100 000 - 200 000 | 811 | 872 | 4 051 | 114 | 93 | 1 | 52,6 | 49 |
| | 200 000 - 500 000 | 572 | 731 | 5 075 | 176 | 144 | 2 | 54,8 | 79 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 183 | 280 | 3 264 | 124 | 114 | 1 | 62,5 | 65 |
| | 1 Mill. Und mehr | 105 | 785 | 10 341 | 445 | 430 | 14 | 61,3 | 245 |
| | Zusammen | 3 012 | 4 106 | 25 892 | 930 | 835 | 20 | 58,5 | 467 |
| 5552 | Caterer | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 580 | 592 | 2 693 | 37 | 26 | 1 | 71,1 | 19 |
| | 100 000 - 200 000 | 783 | 809 | 4 654 | 107 | 88 | 2 | 63,4 | 47 |
| | 200 000 - 500 000 | 740 | 824 | 8 978 | 232 | 187 | 4 | 62,8 | 105 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 200 | 267 | 4 439 | 146 | 120 | 4 | 68,8 | 72 |
| | 1 Mill. Und mehr | 257 | 2 731 | 47 996 | 2 411 | 2 400 | 57 | 61,3 | 1 146 |
| | Zusammen | 2 559 | 5 223 | 68 760 | 2 933 | 2 820 | 68 | 61,9 | 1 389 |
| 555 | Katinen und Caterer | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 1 923 | 2 030 | 5 854 | 108 | 80 | 2 | 59,4 | 48 |
| | 100 000 - 200 000 | 1 594 | 1 681 | 8 705 | 220 | 181 | 3 | 57,9 | 96 |
| | 200 000 - 500 000 | 1 312 | 1 555 | 14 054 | 408 | 331 | 7 | 59,3 | 184 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 382 | 547 | 7 702 | 270 | 234 | 5 | 65,9 | 137 |
| | 1 Mill. Und mehr | 362 | 3 516 | 58 337 | 2 857 | 2 829 | 71 | 61,3 | 1 391 |
| | Zusammen | 5 572 | 9 328 | 94 651 | 3 863 | 3 655 | 88 | 61,1 | 1 856 |
| 55 | Gastgewerbe | | | | | | | | |
| | - 100 000 | 72 227 | 73 448 | 172 073 | 3 988 | 2 841 | 124 | 66,3 | 1 735 |
| | 100 000 - 200 000 | 52 514 | 54 332 | 219 190 | 7 077 | 5 336 | 145 | 68,5 | 3 398 |
| | 200 000 - 500 000 | 32 320 | 34 385 | 292 274 | 9 773 | 7 651 | 261 | 68,7 | 4 722 |
| | 500 000 - 1. Mill. | 8 107 | 9 500 | 136 194 | 5 438 | 4 313 | 216 | 71,6 | 2 823 |
| | 1 Mill. Und mehr | 4 778 | 12 681 | 346 305 | 17 922 | 16 008 | 546 | 74,2 | 8 928 |
| | Insgesamt | 169 947 | 184 346 | 1 166 037 | 44 198 | 36 148 | 1 292 | 71,0 | 21 606 |